



## 1. Rundbrief

### Liebe Freunde Don Boscos

Einen herzlichen Gruß, auch im Namen des Vorstandes, sende ich Euch aus Berlin - Wannsee.

Seit der Schließung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Don Bosco Berlin, schauen wir mit unserem Verein auf das erste Geschäftsjahr zurück. Im Oktober 2004 gegründet, 2005 als gemeinnütziger Verein anerkannt und eingetragen, konnten wir die ersten konkreten Aufgaben und Hilfen umsetzen.

Da ich persönlich noch auf dem Gelände von Don Bosco wohne, ist die Anlaufstelle bekannt und gefragt. Es vergeht kaum ein Tag ohne Anruf oder Besuch. Die häufigsten Fragen drehen sich natürlich um die Zukunft des Geländes und die geplante Nutzung.

Es dürfte mittlerweile jedem bekannt sein, was mit dem Gelände geschieht. Auch wenn sich eine Bürgergruppe derzeit gegen die geplante Bebauung wehrt, werden die Pläne im nächsten Jahr wohl umgesetzt.

Unsere Tage in der Erziehungswohngruppe sind somit auch gezählt und

wir sind z. Zt. bei der Suche nach einem neuen Zuhause. Auch der Sitz unseres Vereins wird sich somit bald ändern. Gleich welche oder wann sich Änderungen ergeben, werden wir alle registrierten Freunde des Vereins natürlich rechtzeitig informieren.

Dem Jahresbericht für 2005 könnt ihr die bisherigen Tätigkeiten des Vereins entnehmen. Ein wichtiges Ziel ist die Vernetzung von Angeboten und Ansprechpartnern. Damit meinen wir, dass es gelingen sollte, unter den Freunden verschiedenste Angebote zu schaffen, welche Kinder- und Jugendliche, ehemalige Bewohner und Mitarbeiter oder eben Freunde des Vereins nutzen können.

Derzeit sind wir dabei auf unserer Internetseite einen „Marktplatz“ einzurichten, auf welchem man Dinge anbieten oder suchen kann. Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, sollte den telefonischen oder persönlichen Kontakt nutzen. Ob Wohnungssuche, Behördenfragen, Hilfen bei häuslichen Angelegenheiten, Suche von Ansprechpartnern u.

v. m., wir sind bemüht nach Möglichkeit eine Lösung zu finden.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich nochmals darum, dass alle, welche noch Kontakt zu Freunden Don Boscos haben, die wir aber nicht erreichen können weil sie keinen Internetzugang haben oder die aktuelle Adresse uns nicht bekannt ist, die Anliegen des Vereins weiterzutragen und so mithelfen das Netzwerk weiter auszubauen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die unsere Arbeit unterstützen, und hier besonders Karl-Heinz Kowalski, der aus der Ferne (Dinklage) unsere Internetseite aktualisiert betreut und ausbaut.

Ich wünsche allen einen weiteren gesunden und fröhlichen Lebensweg in der Hoffnung, dass man sich weiterhin begegnet und vor allem gegenseitige Hilfe und Unterstützung schenkt wenn Bedarf ist.

Herzliche Grüße  
Euer Klaus Bauer

#### In dieser Ausgabe:

Jahresbericht 2005	2
EWG „Don Bosco“	3
Marktplatz „Biete / Suche“	3
Don Bosco's Rat	4
Was der Spatz so pfeift	4
So war das	4
Suchen	4
Impressum	1

#### Bitte vormerken

### Termine:

#### Quartalstreffen

ehemaliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfeeinrichtung Don Bosco Berlin, jeweils am letzten Freitag im März, Juni und September ab 17.00 Uhr beim Seehassen am Flensburger Löwen.

#### Jahrestreffen

der Freunde Don Boscos Berlin jeweils am erster Samstag im September in Steinstückchen auf dem Gelände der Kleintierzüchter. In diesem Jahr:

**02.09.06 ab 15.00 Uhr**

#### Mitgliederversammlung

der Mitglieder des Vereins der Freunde Don Boscos Berlin e.V. findet am:

**31. Oktober 2006**

statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben

#### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:  
K. Bauer und A. Meier  
Don - Bosco - Steig 14  
14109 Berlin  
Telefon 030 / 805 83 696  
Zuschriften bitte an o.g. Adresse.  
Internet: [www.fdbberlin.de](http://www.fdbberlin.de)  
E-mail:  
[k.bauer@fdbberlin.de](mailto:k.bauer@fdbberlin.de)  
[a.meier@fdbberlin.de](mailto:a.meier@fdbberlin.de)

# Jahresbericht:

## Vorstandsbericht 2005

Liebe Freunde Don Boscos,

mit dem Jahresbericht 2005 gibt der Vorstand des Vereins, „Freunde Don Boscos Berlin e.V.“ eine Übersicht über das erste volle Geschäftsjahr geben. Das Jahr 2005 stand im Wesentlichen unter zwei Schwerpunkten:

Der Vereinsgründung mit den damit verbundenen rechtlichen Vorgaben zur Eintragung ins Vereinsregister und die Beantragung zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte nach wiederholter Änderung der Satzung am 02. Mai 2005 unter der Nr.: 24489 Nz. beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg.

Am 30. Mai 2005 wurde der Verein durch das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin unter der Steuernummer 27/655/57056, zunächst vorläufig für ein Jahr, als gemeinnützig anerkannt. Der förderungswürdige Zweck ist die „Förderung der Bildung und Jugendhilfe“

Ein zweiter Schwerpunkt war die Aufarbeitung der Schließung von Don Bosco Berlin und den damit auf den Verein zukommenden Aufgaben.

Zunächst wurden Adressen und Kontakte zu ehemaligen Bewohnern gesammelt und mögliche Hilfsangebote überlegt. Dabei stellte sich heraus, dass auch viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kontakte zum Verein aufnahmen und Interesse an einer Mitarbeit zeigten. So wurden in der Folgezeit zunächst Möglichkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit überlegt und erste Hilfsangebote geschaffen. Besonders groß war die Nachfrage bei ehemaligen Bewohnern die auch Aufklärung über die Hintergründe zur Schließung der Einrichtung einholten. Da wir noch unter der Adresse Don Bosco Steig zu erreichen sind, kamen auch viele Jugendliche und Mitarbeiter vor Ort zu Gesprächen oder boten direkt ihre Mithilfe an.

Durch das eingerichtete Internetportal [www.fdbberlin.de](http://www.fdbberlin.de) sowie Visitenkarten und persönliche Ansprache konnten die Kontakte im Lauf des Jahres ausgebaut und Hilfe und Beratung erweitert werden.

Im Wesentlichen zeigten sich folgende Nachfragen zu Unterstützung und Förderung:

- Beschaffung von Wohnraum und Einrichtungshilfen
- Anleitung und Begleitung bei Behördengängen
- Unterstützung zur schulischen Bildung
- Beschaffung von Lernmaterialien
- Beratung und Begleitung Jugendlicher in Krisensituationen
- Beschaffung von Notquartieren
- Hilfe und Begleitung für Familien in Notsituationen
- Ferienangebote für benachteiligte Kinder und Familien
- Zusammenarbeit mit Schulen zur Entwicklung von Hilfsangeboten außerhalb der Schule
- Entwicklung von Ausbildungspatenschaften
- Zusammenarbeit mit freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zur Vermittlung professioneller Hilfe

Zur Umsetzung der Aufgaben konnten wir viele Freunde und ehemalige Mitarbeiter gewinnen. Aber auch Jugendliche selbst boten ihre Hilfe im Rahmen ihrer Möglichkeiten an. So halfen sie mit bei Umzügen, Wohnungsaufösungen oder boten für ältere Menschen ihre Mithilfe an.

Am 21. Juni 2005 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Zu den bisherigen 9 Mitgliedern konnten 4 weitere aufgenommen werden. Es wurde einstimmig beschlossen, dass ab Januar 2006 ein monatlicher Mitgliedsbeitrag von 2,00 € erhoben wird.

Auf der Suche nach einem künftigen Vereinsgelände bot uns der „Bürgerverein Kleintierzucht und Naturfreunde Steinstückchen 80 e.V.“ seine Unterstützung an. So konnten wir auf deren Gelände unser 1. Jahrestreffen der Freunde Don Boscos Berlin am 03.09.2005 feiern. In Zukunft wird jeweils am ersten Samstag im September unser Jahrestreffen dort stattfinden.

Obwohl wir im ersten Jahr unseres Vereins noch sehr viele organisatorische Dinge zu klären hatten, zeigt sich, dass noch mehr als erwartet, die Angebote des Vereins nachgefragt und genutzt werden. Da das Don Bosco Gelände zum Verkauf ansteht, werden wir uns über die künftige Nutzung informieren und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit prüfen. Sollte der „Stützpunkt“ Don Bosco Steig endgültig wegfallen, werden wir einen neuen Vereinsitz wählen müssen. Erste Gespräche mit dem neuen Eigentümer und dessen Planung lassen aber durchaus Möglichkeiten zu einer Kooperation erkennen.

Durch die zunehmende Nachfrage zu Hilfen und zur Arbeit des Vereins, wird es notwendig werden die Angebote neu zu strukturieren und ortsnahe anzubieten. Möglichkeiten dazu bieten z.B. Angebote im Rahmen der Schulsozialarbeit.

Bezüglich der Neuaufnahme von Mitgliedern zeigen sich im Verein unterschiedliche Meinungen. Einerseits ist die Mitgliedschaft für die Interessen des Vereins notwendig und sollte für alle offen sein. Es gibt aber auch Überlegungen, die Möglichkeit der „fördernden Mitglieder“ mehr auszubauen um die Ideen und Hilfe gewährleisten zu können ohne dabei die aktive Vereinsarbeit, vor allem im organisatorischen Bereich, direkt zu beeinflussen. Für die Zukunft werden wir diese Frage im Vorfeld der Mitgliedsaufnahme klären.

Das große Interesse an der Arbeit und den Möglichkeiten des Vereins hat bewiesen, dass wir erst am Anfang unserer ursprünglichen Idee und Vision stehen und im Geist Don Boscos die Hilfen für die Jugend auch weiterhin anbieten werden. In vielen Gesprächen wurde ich nach der Finanzierung unseres Vereins angesprochen. Ich habe immer geantwortet: Helfen ist keine Sache des Geldes – sondern des Herzens. Und wenn wir für Hilfe Geld benötigen, werden wir es auch bekommen. So wie Don Bosco sagt:

„Es ist notwendig, mit unbegrenztem Vertrauen ans Werk zu gehen, um Erfolg zu haben, auch wenn wir ganz ohne Mittel sind.“

Klaus Bauer 1. Vorsitzender

# Erziehungswohngruppe „Don Bosco“:

Anlässlich der Schließung von Don Bosco Berlin hatte ich mich entschlossen, die drei jüngsten Bewohner unserer damaligen Gruppe 6 (Dominikus Savio) in einer neuen Wohnform weiter zu betreuen. Wie pflegt unsere ehemalige „Nachbarin“ Frau Chilkow zu sagen: „Wenn irgendwo eine Tür zugeht, geht irgendwo eine andere auf.“

Und so bot sich an, dass wir unsere ehemalige Dienstwohnung auf dem Gelände von Don Bosco für eine Erziehungswohngruppe nutzen. Mit Hilfe des Jugendamtes konnte ich schnell einen neuen Träger finden und so zogen wir am 31. März mit Nadine (13), Ali (11) und Kevin (10) in die neue „Gruppe“. Unter familiären Bedingungen zeigten sich bald die Vorteile dieser Wohnform. Die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Träger, „Sozialarbeit und Segeln“, vereinfachte vieles und es zeigten sich neue Perspektiven.

Nach einem Jahr Erfahrung mit dieser neuen Wohnform wollen alle diese Form des Zusammenlebens nicht mehr missen. Die Tatsache, dass wir bald das Gelände verlassen müssen schreckt uns nicht ab, denn auch hier sind wir in aussichtreichen Verhandlungen für eine gute Alternative.

Wer uns noch besuchen möchte kann dies gerne tun. Ich bitte aber um vorherige Rückfrage, denn wie in einer Familie, nehmen wir auch außerhalb des Hauses am Leben teil.

Klaus Bauer

**Vieles was Du loswerden möchtest ist für den Anderen brauchbar und nützlich!  
Darum:  
Warum nicht verschenken und damit anderen Helfen statt wegwerfen**

## Marktplatz:

Unter dem Motto verschenken und damit anderen Helfen statt wegwerfen wollen wir ein hilfreiches Forum bieten, um im Kreise der Freunde Don Boscos Berlin das Miteinander zu leben.

Im Herbst 2005 haben wir, als Vorstand des Vereins der Freunde Don Boscos Berlin e.V., die Internetpräsenz ins Leben gerufen, die wir in unserer Freizeit mit viel Idealismus und Engagement mit Hilfe unseres Webmasters betreuen.

Die Idee des „Marktplatz“-Projektes ist es, die Solidarität der Freunde Don Boscos untereinander zu fördern und dabei gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Viele Dinge sind einfach zu schade zum Wegwerfen und wir meinen, etwas zu verschenken ist doch in jedem Fall besser als ein Abtransport auf die Müllhalde.

Jeder, der etwas mit Don Bosco Berlin zu tun hatte, kann hier Dinge verschenken oder gegen einen geringen Betrag anbieten. Bevor etwas in den Müll geworfen wird, sollte man sich überlegen, ob der Gegenstand vielleicht noch von jemandem wieder verwendet werden kann. Gut erhaltene Möbel und andere Gebrauchsgegenstände, die für den Sperrmüll zu schade sind, können Sie über den Marktplatz an Interessenten weitergeben. Auf diese Weise werden scheinbar wertlose Sachen einer weiteren Nutzung zugeführt.

Im Rahmen der heutigen Konsumgewohn-

heiten wird Vieles neu gekauft und Altes entweder noch verkauft oder aber gleich weggeworfen, - dabei sind viele Sachen noch gebrauchsfähig und eigentlich zu schade für die Müllhalde. Viele Produkte wie zum Beispiel Handys oder Kameras landen auf dem Müll, obwohl sie noch voll funktionsfähig sind. Grund dafür ist oft, dass eine neue Gerätegeneration auf den Markt gekommen ist. Überlegen Sie sich deshalb, ob Sie wirklich immer die neueste Produktgeneration (was sowieso innerhalb kürzester Zeit wieder veraltet ist) haben müssen, oder ob Sie nicht stattdessen mit dem Geld beispielsweise in den Urlaub fahren können.

Viele finden beispielsweise die Vorstellung, dass das alte Sofa oder Regal noch Verwendung findet, sympathischer als den Abtransport auf die Müllkippe und die damit verbundene Zerstörung. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die genau diese Dinge noch gebrauchen können und die sich freuen, etwas umsonst oder fast umsonst zu bekommen.

Oft wird die Meinung vertreten, dass die Menschen heutzutage zu anspruchsvoll sind und vieles nicht einmal geschenkt nehmen. Dass es jedoch Menschen gibt, die die erstaunlichsten Dinge suchen und sich über Gegenstände freuen, von denen man nie gedacht hätte, dass sie überhaupt noch jemand haben möchte, das beweist uns der Alltag bei den Freunden Don Boscos Berlin jeden Tag aufs Neue.

Dinge zu verschenken macht Spaß und bringt gute Laune, denn die Freude, die man einem Mitmenschen bereitet, strahlt auf den Schenkenden zurück. Denn viele Dinge haben auch einen ideellen Wert, der in unserer oftmals nur aufs Materielle fixierten Welt kaum wahrgenommen wird.

Hier kann jeder ein Zeichen gegen die Wegwertgesellschaft setzen, einen Beitrag zur Müllvermeidung leisten und auf diese Weise sogar einem Zeitgenossen noch etwas Gutes tun und eine Freude machen.

Mit dem Marktplatz haben die Freunde Don Boscos Berlin e.V. eine kostenlose Online-Gebrauchtwarenbörse eingerichtet. Auf unserer Internet-Plattform können Sie ihre abzugebenden oder gesuchten Gegenstände ins Internet stellen. Eine kommerzielle Nutzung dieses Marktplatzes ist nicht erlaubt.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser Teil unserer Website in Zukunft immer mehr genutzt wird, und der Freunde Don Boscos diese Idee nicht nur gut finden, sondern sich auch aktiv mit Inseraten beteiligen. Nur so ist eine langfristige Fortführung dieses Teils der Webseite möglich, denn sie lebt von Interaktivität und reger Beteiligung.

### **Biete und Suche**

bei den Freunden Don Boscos Berlin für die Freunde Don Boscos Berlin

# Don Boscos Rat:

Don - Bosco - Steig 14

14109 Berlin

[www.fdbberlin.de](http://www.fdbberlin.de)

Telefon: 030 - 805 83 696

E-Mail: [k.bauer@fdbberlin.de](mailto:k.bauer@fdbberlin.de)

Jugend fördern  
Generationen verbinden  
Visionen leben

**Bankverbindung: PAX-Bank BLZ: 37060193**  
**Konto: 600 420 60 19**

Aus dem Gästebuch unserer Homepage:

Marie Paul schrieb am 9.04.2006 um 22:33

Aus der Lokalpresse habe ich erst vor kurzem erfahren, dass das schöne Gelände am Wannsee, welches für Kinder und Jugend so lange Heimat war, verkauft wurde. Besonders entsetzt war ich aber heute auf der Veranstaltung des neuen Besitzers, wo zu spüren war, dass es für beide Seiten nur noch um strategische und wirtschaftliche Aspekte ging. Da frage ich mich, wo sind die Ideale und Absichten der Jugendarbeit Don Boscos geblieben? Wenn ich richtig informiert bin, gibt es in fast allen Ländern der Welt Don Bosco Häuser. Sollte es da nicht möglich gewesen sein in Berlin dieses Haus für die gute Sache zu erhalten. Ich bin traurig, zugleich entsetzt und enttäuscht. Aus den Worten des Paters, der die ganze Angelegenheit rechtfertigen wollte und mit im Diskussionsforum saß, war eindeutig zu spüren, dass dies eine andere Generation von Patres ist und nicht die, welche ich persönlich noch gekannt habe: Pater Klinski, Pater Bause, Pater von \*\*\*\*titz, Pater Meyer u.a. Gut, dass diese den Ausverkauf nicht mehr miterleben mussten. Da frage ich mich, ist das die katholische Kirche und der Orden der Salesianer??? Wenn dem so ist, dann überlege ich mir, ob ich nicht aus der Kirche austrete.

Marie Paul, Berlin-Tiergarten

Wenn ich Schwierigkeiten antreffe, seien es auch recht große, dann mache ich es wie einer, der den Weg an einer Stelle mit einem Felsblock versperrt findet. Wenn ich ihn nicht aufheben kann, steige ich darüber hinweg oder umgehe ihn auf einem Umweg. Oder ich lasse von einem unvollendeten, angefangenen Werk ab und gehe an ein anderes, um nicht unnütze Zeit zu verlieren. Ich verliere aber das zuvor abgebrochene nicht aus den Augen. Inzwischen reifen die Mispeln, die Menschen ändern sich, und die Schwierigkeiten verschwinden.

(Don Bosco)



## Was der Spatz so pfeift:

- ♥ Silvia Henkes und Siegfried Schwatke gratulieren wir zur Hochzeit!
- \* Johannes Schröder feiert seinen 60. Geburtstag. Glückwunsch!
- \* M. Tchen gratulieren wir zur bestandenen Gesellenprüfung!
- \* „da capo“ spielt am 30.06.06 am Flensburger Löwen!
- \* Bei der Baumzählung auf dem Don Bosco Gelände wurden 504 Bäume gezählt!
- \* Don Bosco Fußball -Team spielt erneut um Deutsche Meisterschaft!
- \* Wolfgang Vetter danken wir für die kulturellen Angebote!

## So war das:

Es gibt so viele Geschichten über Don Bosco Berlin, seine Geschichte und Entwicklung, seine Salesianer, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und nicht zu Vergessen, seiner Kinder und Jugendlichen, dass hier ein Forum erstellt werden sollte, das all diese Erinnerungen an das bei Don Bosco Berlin Erlebte festgehalten werden kann.

Im Rahmen eines speziellen Forums sollten Geschichten und Erzählungen in die Homepage der Freunde Don Boscos Berlin e.V. eingestellt werden können. Wer seine Erinnerungen und

Erfahrungen mit Don Bosco Berlin erzählen möchte soll hier die Möglichkeit haben, seine persönlichen Eindrücke und Erlebnisse zu berichten und so zu dem Mosaik über Don Bosco Berlin beizutragen. Vielleicht lässt sich das auch noch mit dem Thema „Bilder aus der alten Zeit“ kombinieren. Wer also eine Geschichte zu erzählen weiß, sollte sich melden.

Euer  
Axel Meier

## Suchen:

Für die Archivierung alter Videofilmbänder suchen wir einen HiFi 8 Videorekorder. Wer hat noch so einen und kann ihn uns vorübergehend leihen.

Bitte bei Axel Meier oder Klaus Bauer melden.

**Bitte auf die Termine von Seite 1 achten und vormerken.**  
**Es wäre schön, wenn diese Termine auch weitergegeben werden!**

**Der Verein „Freunde Don Boscos Berlin e.V.“ ist als gemeinnützig anerkannt.**  
**Steuernummer: 27/655/51878**